

Scheinwerfer beschlagen nach Regenfahrt

Beitrag von „coala“ vom 9. Oktober 2013 um 12:23

Servus zusammen,

zur besseren Veranschaulichung hier die thermografische Darstellung eines eingeschalteten Xenon-Scheinwerfers des T II. Obwohl das Fahrzeug hier in der Garage steht, der kühlende Fahrtwind also ersatzlos entfällt, erwärmt sich das Frontglas nach 15 Minuten Betrieb lediglich um rund 4 K gegenüber der Umgebung - und dies auch nur im unmittelbaren Bereich des eigentlichen Lichtstrahlenbündels. Der Rest des Frontglases behält praktisch die gleiche Temperatur wie die Umgebung.

Damit wird schnell klar, dass es in den Randbereichen der Scheibe bei einer witterungsbedingten Abkühlung unter den Taupunkt faktisch zu einem Beschlag kommen muss, da die recht geringe Wärmeentwicklung des Xenon-Leuchtmittels, welches ja auch noch abgeschottet hinter einem Linsensystem sitzt, kaum zu einer signifikanten Erwärmung des Scheinwerferglases führt. Bei normalen Halogenscheinwerfern sieht die Situation - zumindest im Betrieb - etwas besser aus, hier ist einerseits die Verlustleistung des Leuchtmittels höher (55 gegenüber 35 Watt) und damit der Wärmeeintrag in das Scheinwerfergehäuse entsprechend größer und oft sitzt die Glühlampe auch noch unmittelbar vor dem Reflektor.

Grüße
Robert

[2013-10-09 120506.jpg](#)